

European Policy Statement 2021-2027 (English version below, as of May 2021)

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie (Stand: Mai 2021)

In diesem Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur. Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie? (Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums 1 und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.

Internationalität wird an der Hochschule RheinMain (HSRM) als Voraussetzung für eine hohe Qualität von Studium, Lehre und Forschung betrachtet und stellt somit einen wesentlichen Baustein in der Gesamtstrategie der Hochschule dar. Eine eigenständige, 2014 verabschiedete Internationalisierungsstrategie definiert strategische Ziele und konkrete Maßnahmen zur systematischen Internationalisierung der Bereiche Studium & Lehre, Forschung & Entwicklung sowie Verwaltung. Die strategischen Internationalisierungsziele der HSRM sind:

- 1.) Für eine Berufstätigkeit im internationalen Kontext qualifizieren
- 2) Ein international motivierendes Lehr-, Arbeits- und Forschungsumfeld schaffen
- 3.) Eine Willkommenskultur schaffen sowie Integration und interkulturellen Austausch fördern
- 4.) Ein weltweit gefragter strategischer Partner sein für Praxis, Forschung und Lehre

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu Partnerhochschulen in der ganzen Welt, wobei der Schwerpunkt im europäischen Raum mit aktuell rund 110 Erasmus-Partnern liegt, was über 60% aller Partnerhochschulen sind. Somit kommt dem Erasmus-Programm eine zentrale Bedeutung in der Internationalisierungsstrategie zu. Die Teilnahme am Programm trägt wesentlich dazu bei, die Attraktivität der Hochschule für künftige Studienbewerber*innen, Lehrende, und Partner in Industrie, Forschung und Lehre zu erhöhen und Europas Bedarf an Akademiker*innen zu decken. Denn durch die

Ergänzung der fachlichen Ausbildung um internationale Aspekte steigern wir die Qualität und Beschäftigungsfähigkeit der Hochschulabsolvent*innen auf dem europäischen Arbeitsmarkt.

Es ist das Ziel, allen Hochschulangehörigen Mobilitätsaufenthalte zu ermöglichen und dadurch Weltoffenheit, Interkulturalität und Toleranz zu fördern, und gleichzeitig durch die Aufnahme von Incoming-Studierenden und -Lehrenden die Internationalisierung zuhause zu ermöglichen

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt

Die Hochschule RheinMain plant die Teilnahme an Mobilitätsprojekten der Leitaktion 1 (sowohl 103 als auch 107). Diese sind im Büro für Internationales (BFI) verankert und werden zentral von der Erasmus-Koordinatorin verwaltet.

Der Fachbereich Wiesbaden Business School der Hochschule RheinMain partizipiert aktuell (Stand: 2020) als Partnereinrichtung in einem Projekt der Leitaktion 2. Das Projekt „Virtual Open Innovation Lab“ wird unter der Federführung der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster mit insgesamt neun Einrichtungen aus acht europäischen Ländern im Zeitraum September 2019 bis August 2021 durchgeführt. Das Projekt ist im Fachbereich verankert und wird dort von Professor*innen und Mitarbeiter*innen verwaltet und durchgeführt.

Für die Teilnahme an Leitaktion 3 ist die HSRM grundsätzlich offen, es liegen aber bislang keine konkreten Antragspläne vor. Diese Projekte wären ebenfalls in den Fachbereichen verankert und würden dort von Professor*innen und Mitarbeiter*innen verwaltet und durchgeführt.

Wir wollen unsere Studierenden für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kontext qualifizieren und ein international motivierendes Lehr- und Forschungsumfeld schaffen. Deshalb fördern wir Studien- und Praktikumsaufenthalte unserer Studierenden aller Studienzyklen und Fachbereiche sowie Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen des Hochschulpersonals im Ausland. Ziel ist es, die Mobilitätszahlen in allen Bereichen unter Wahrung der Qualität durch gezielte Beratung und gute Betreuung weiter zu steigern. Benachteiligte Teilnehmer*innen erhalten zusätzliche Unterstützung, je nach Bedarf. Die

im Ausland erbrachten Leistungen werden den Bestimmungen der Anerkennungssatzung entsprechend umfassend anerkannt. Die Dozentenmobilität ermöglicht es unseren Lehrenden, interkulturelle Erfahrungen im Ausland zu sammeln, die der Internationalisierung der Lehre zugutekommen. Die Personalmobilität fördert das europäische Verständnis, die Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter*innen und wirkt sich positiv auf eine gelebte Willkommenskultur an der Hochschule aus. Englischsprachige Lehrveranstaltungen an der HSRM liefern einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung zuhause, und Vorträge von Gastdozierenden wie ausländischem Unternehmenspersonal ermöglichen auch weniger mobilen Studierenden den Austausch mit internationalen Teilnehmer*innen

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm.

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende/Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

SMS und SMP: In Ergänzung zum Erwerb zahlreicher Soft Skills profitieren die international mobilen Studierenden von ausgeprägten methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen, die sie sich während der Auslandsaufenthalte aneignen. Sie bilden sich auch fachlich weiter und lernen andere Bildungssysteme bzw. Unternehmenskulturen kennen. Ihre Beschäftigungsfähigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt wird gestärkt. Durch die Erasmus-Teilnehmer*innen, die im Ausland neue Arbeits- und Sichtweisen erworben haben, werden neue Impulse in den Unterricht getragen und können auch für die Lehrenden neue Perspektiven eröffnen. Insgesamt können wir feststellen, dass die Erasmus- Auslandsaufenthalte zu einer Stärkung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit beitragen. Die Geförderten fungieren außerdem als Multiplikatoren, die gemeinschaftliche europäische Werte weitergeben und durch ihre Erfahrungsberichte anderen interkulturelle Kenntnisse vermitteln.

STA: Durch die Durchführung der Dozentenmobilität, die Lehrenden aller Fachbereiche

offensteht, fördern wir den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Die Geförderten stärken ihre Fremdsprachenkenntnisse, lernen neue Lehrmethoden kennen und sammeln interkulturelle Erfahrungen im Ausland, die wiederum der Internationalisierung an der Heimathochschule zugutekommen, indem sie hier englischsprachigen Unterricht geben und/oder während ihrer Mobilität Kontakte zu ausländischen Kolleg*innen geknüpft haben, die dann wiederum als Gastdozent*innen an die HSRM eingeladen werden. Eingeladenes Unternehmenspersonal verbindet in optimaler Weise Vermittlung aus der Praxis mit der internationalen Komponente. Weniger mobile Studierende profitieren so von einer Internationalisierung zuhause.

STT: Um ein internationales Lehr- und Forschungsangebot bereitzustellen und internationale Studierende und Gäste adäquat betreuen zu können, ist eine erfolgreiche Kommunikation mit ausländischen Studierenden und Lehrenden erforderlich. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen wir unsere Mitarbeiter*innen bei der Aktivierung ihrer Fremdsprachenkenntnisse und interkulturellen Kompetenz und ermutigen sie zur Teilnahme an der Erasmus- Personalmobilität. Diese Förderlinie ist ein wesentlicher Baustein eines international motivierenden Lehr- und Forschungsumfeldes und dient der Stärkung einer gelebten Willkommenskultur an der Hochschule RheinMain.

Besonders hervorzuheben ist, dass über 80% der ST-Geförderten angeben, dass sich durch den Auslandsaufenthalt ihre Zufriedenheit bei der Arbeit erhöht, also die Motivation gesteigert hat. Durch die Durchführung des Erasmus+ Projekts wird die Zusammenarbeit mit unseren Partnerhochschulen intensiviert. Durch den Austausch von Informations- und Werbematerialien sowie den Kontakt der eigenen Studierenden zu denen der Partnerhochschulen werden die Studierenden neugierig auf den Austausch gemacht. So werden im Idealfall qualifizierte internationale Studierende zu einem Studienaufenthalt an die Hochschule RheinMain bewegt, die in manchen Fällen Ihren Aufenthalt sogar verlängern, um ihre Abschlussarbeit hier zu schreiben oder um ein Praktikum bei einem Unternehmen in der Region zu suchen. Umgekehrt profitieren die Unternehmen im europäischen Ausland, an die wir unsere Studierenden zu SMP-Aufenthalte geschickt haben, von deren Know-How, und ihr Mitarbeiterteam erfährt durch die Interkulturalität eine Bereicherung.

Alles in allem trägt die Teilnahme am Erasmus-Programm dazu bei, das Ziel der EU KOM „Förderung der europäischen Lebensweise und neuer Schwung für die Demokratie

in Europa" zu erreichen, welches im Rahmen des „Fahrplans für eine Union, die mehr erreichen will" im Januar 2020 formuliert wurde.

Dabei legt die HSRM Wert auf eine hohe Qualität in der Durchführung des Programms: Outgoing-Studierende erhalten vor der Mobilität eine sprachliche sowie kulturelle Vorbereitung durch entsprechende Angebote des Sprachenzentrums und des Competence & Career Centers der HSRM. Zusätzlich organisiert das Büro für Internationales (BFI) jedes Semester sog. Pre-Departure-Meetings für alle Outgoings, um potenzielle Ängste abzubauen. Die Studierenden werden ferner ermutigt, sich als Buddies zu engagieren und in den Austausch mit Incoming-Studierenden zu treten.

Während der Mobilität steht das BFI als Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zur Verfügung. Die Incoming-Studierenden werden durch die Incoming-Koordinatorin im BFI betreut. Es gibt außerdem eine Welcome-Veranstaltung, bei der sie mit allen für sie wichtigen Einrichtungen der Hochschule vertraut gemacht werden. Die akademische Betreuung findet in den Fachbereichen statt.

Nach der Mobilität teilen die Geförderten ihre Erfahrungen (z.B. durch Erfahrungsberichte im Rahmen von Veranstaltungen, bei durch unser Competence & Career-Center organisierten Re-Entry-Veranstaltungen, bei ST im Rahmen von Sitzungen in ihren Fachbereichen und Abteilungen).

Als Ziel soll der Anerkennungsprozess weiter verbessert und vor allem beschleunigt werden. Eine bessere Einbettung der Personalmobilität in die Personalentwicklung ist ebenfalls angestrebt.

Bei der Einführung neuer und der Reakkreditierung bestehender Studiengänge muss die Internationalisierung stets mitbedacht werden. International ausgelegte Studiengänge haben die Möglichkeit, Mobilitätsfenster einzubauen um Auslandsaufenthalte strukturell zu erleichtern.

Erasmus University Policy Statement: Your strategy

Your Erasmus Policy Statement should reflect how you intended to implement Erasmus after the award of the ECHE. Should you wish to add additional activities in the future, you will need to amend your Erasmus Policy Statement and inform your Erasmus National Agency.

What would you like to achieve by participating in the Erasmus Programme? How does your participation in the Erasmus Programme fit into your institutional internationalisation and modernisation strategy?

(Please reflect on the objectives of your participation. Please explain how you expect the participation in Erasmus to contribute towards modernising your institution, as well as on the goal of building a European Education Area¹ and explain the policy objectives you intend to pursue).

We at RheinMain University of Applied Sciences (“RheinMain University”) see internationalization as a prerequisite for high quality education, teaching and research which is therefore an essential component of the university’s overall strategy. Our own internationalization strategy, adopted in 2014, defines strategic objectives and specific measures for the systematic internationalization of the areas of academic studies & teaching, research & development, and administration. RheinMain University’s strategic internationalization objectives are:

- 1.) To qualify students for future professional careers in an international context
- 2.) To create an internationally motivating teaching, working and research environment
- 3.) To create a culture of welcome and promote integration and intercultural exchange
- 4.) To become a preferred strategic partner worldwide for practice, research, and teaching.

RheinMain University of Applied Sciences has close ties to partner universities all over the world, with a focus on Europe with currently around 110 Erasmus partners, representing over 60% of all partner universities. The Erasmus program is therefore a central element in our internationalization strategy. Participation in the program plays a key role in making the university more attractive to future applicants, teachers and partners in industry, research, and teaching, and in meeting Europe's demand for academics. By supplementing their professional education with international aspects, we improve both the quality and the employability of our graduates on the European labor market.

Our objective is to enable all our students and members of staff to spend mobility periods abroad, thereby promoting a cosmopolitan outlook, interculturality and tolerance, while at the same time facilitating internationalization at their home institution by hosting incoming students and teaching staff.

Please reflect on the Erasmus actions you would like to take part in and explain how they will be implemented in practice at your institution. Please explain how your institution's participation in these actions will contribute to achieving the objectives of your institutional strategy.

RheinMain University of Applied Sciences plans to take part in Key Action 1 mobility projects (both 103 and 107). These are based in the International Office and are centrally managed by the Erasmus coordinator. RheinMain University's Wiesbaden Business School is currently participating as a partner institution in a Key Action 2 project. The project "Virtual Open Innovation Lab" is being carried out under the auspices of the University of Münster with a total of nine institutions from eight European countries in the period September 2019 to August 2021. The project is based at Wiesbaden Business School and is managed and conducted there by professors and members of staff.

RheinMain University is fundamentally open to participating in Key Action 3, but there are currently no concrete plans for application. These projects would also be based in the faculties and would be managed and conducted there by professors and members of staff.

Our aim is to qualify our students for a professional career in an international context and to create an internationally motivating teaching and research environment. We therefore encourage internships and semesters abroad for our students from every faculty throughout all stages of their studies, as well as promoting teaching activities and further education programs abroad for our university staff. Our objective is to further increase the mobility figures in all areas while maintaining high quality through specific counseling and excellent support.

Disadvantaged participants receive additional support as needed. The course components completed abroad are fully recognized in accordance with the provisions of the recognition statutes. Teacher mobility enables our teachers to gain intercultural experience abroad, which benefits the internationalization of teaching. Staff mobility promotes our employees' awareness and understanding of European issues, improves their language skills and intercultural competence and contributes to a vibrant culture of welcome

at the university. Courses taught in English at RheinMain University are an important factor in the internationalization of the home institution, and presentations held by guest lecturers and international company staff enable less mobile students to interact with international participants.

What is the envisaged impact of your participation in the Erasmus+ Programme on your institution?

Please reflect on targets, as well as qualitative and quantitative indicators in monitoring this impact (such as mobility targets for student/staff mobility, quality of the implementation, support for participants on mobility, increased involvement in cooperation projects (under the KA2 action), sustainability/long-term impact of projects etc.) You are encouraged to offer an indicative timeline for achieving the targets related to the Erasmus+ actions.

SMS and SMP: In addition to acquiring a wide range of soft skills, internationally mobile students benefit from the outstanding methodological, social, and personal competencies they acquire during their time abroad. They also acquire new specialist knowledge and acquaint themselves with other educational systems and/or corporate cultures, thus also improving their professional opportunities on the European labor market. Erasmus participants who have acquired new perspectives and methods of working while being abroad bring new impulses into the classroom and can also offer teachers fresh insights. Overall, we have found that the time spent abroad as part of the Erasmus program plays an important role in broadening the students' horizons and developing their personalities. The participants of the program also act as multipliers, passing on common European values and imparting intercultural knowledge to others through their reports on their experiences.

STA: By enabling teaching staff mobility, which is open to teachers from all faculties, we promote the international exchange of knowledge and experience. Participants improve their foreign language skills, learn new teaching methods, and gain intercultural experience abroad, which in turn benefits the internationalization of their home institution when they teach courses in English and/or establish contacts with foreign colleagues during their mobility period, who are then invited to teach at RheinMain University of Applied Sciences as guest lecturers. Company staff invited

to the university provide an ideal combination of practical experience and an international component. Less mobile students thus benefit from internationalization at their home institution.

STT: In order to offer an international teaching and research program and to provide appropriate support for international students and guests, it is essential to be able to successfully communicate with students and teachers from abroad. To achieve this objective, we support our staff in improving their foreign language skills and intercultural competence and encourage them to participate in the Erasmus staff mobility program. This line of funding is an essential component of an internationally motivating teaching and research environment and helps to contribute to a vibrant culture of welcome at RheinMain University of Applied Sciences.

It is particularly noteworthy that over 80% of ST participants state that their work satisfaction has improved as a result of their stay abroad, i.e. their motivation has increased. The implementation of the Erasmus+ project has intensified the cooperation with our partner universities. The information and promotional material, as well as the contacts between our own students and those of the partner universities, help to create more interest in the exchange. Ideally, this attracts qualified international students to come to RheinMain University of Applied Sciences, who in some cases even extend their stay to write their final thesis here or to seek an internship at a company in the region. Conversely, the companies in other European countries to which we have sent our students on SMP stays benefit from their know-how, and their staff teams profit from the intercultural experience.

All in all, participation in the Erasmus program contributes to achieving the objective of the EU COM “Promoting our European way of life and a new push for European democracy”, which was formulated in the “Roadmap for a Union that strives for more” in January 2020. RheinMain University attaches great importance to ensuring that the program is carried out to a high standard: Outgoing students are prepared for their mobility period in terms of language skills and cultural aspects by RheinMain University’s Language Center and the Competence & Career Center. In addition, the International Office organizes so-called pre-departure meetings for all outgoing students every semester in order to dispel any potential apprehensions. Students are also encouraged to take part in the “Buddy” program and interact with incoming students.

Throughout the mobility period, the International Office is available to answer questions or solve any problems that may arise. Incoming students are looked after by the incoming

coordinator in the International Office, and there is also a welcome event where they are introduced to all the facilities of the university which might be helpful or relevant for them. Academic support is provided by the faculties.

After the mobility period, participants share their experiences (e.g. by presenting their experiences at events, at re-entry events organized by our Competence & Career Center, for ST during meetings in their faculties and departments).

Our objective is to further improve and, above all, accelerate the recognition process. We also aim to improve the incorporation of staff mobility into personnel development.

When introducing new degree programs and reaccrediting existing ones, the aspect of internationalization must always be considered. Degree programs with an international focus have the option of incorporating mobility windows in order to structurally facilitate study periods abroad.